

# Nur eine Naturwissenschaft - Keine Ahnung aufgrund mangelnder Synergien?

Beitrag von „Gadolinium“ vom 8. Januar 2017 19:23

## Zitat von TequilaSunrise

Indem Du Dich ja offenbar für Naturwissenschaften interessierst, weißt Du sicher auch, dass Deine persönliche Statistik da nicht ausreichend ist, um ein Urteil zu fällen. Darüberhinaus sollte Dir auch klar sein, dass "kompetent wirken" und "kompetent sein", nicht das gleiche ist. Um die Fachkompetenz eines Lehrers ausreichend beurteilen zu können musst Du erst mal selbst über ausreichende Fachkompetenz verfügen und das trifft auf einen Schüler in der Regel nicht zu. Du kannst als Schüler an dieser Stelle lediglich die didaktischen Fähigkeiten Deines Lehrers beurteilen und das auch nur in einem eingeschränkten Ausmass, weil hier natürlich auch Deine eigenen intellektuellen Fähigkeiten eine Rolle spielen. Sprich, nur weil Du etwas nicht verstehst, heißt das noch lange nicht, dass der Lehrer schlecht erklärt hat oder selbst keine Ahnung hat, es kann auch sein, dass Du es ganz einfach nicht verstehst. 😊 Ich kann mir vorstellen, dass das, was Du mit "kompetent wirken" meinst mit der von mir schon angesprochen Fachsozialisation zusammenhängt. Ein Hardcore-Naturwissenschaftler, wie ich es jetzt z. B. bin, geht anders an die Dinge heran als jemand, der noch eine Geisteswissenschaft oder eine Sprache studiert hat. "Anders" muss hier aber überhaupt nicht schlecht sein, sondern einfach nur anders.

Naja zum Beispiel in Biologie: Meine Lehrerin im Leistungskurs (sie hatte die Kombination Biologie und [Pädagogik](#)) konnte selbst grundlegende Sachverhalte der Biologie nicht auf Chemie beziehen, z.B. im Bereich der Genetik oder bei Aspekten der Biochemie (Peptide, Aminosäuren etc.). Das hat schon irgendwo gestört.

Mein Chemielehrer hingegen war Chemie - und Physiklehrer und konnte auch sehr detaillierte Fragen im Grenzbereich Chemie/Physik beantworten.

Als drittes Beispiel meine Physiklehrerin in der 9. Klasse: Sie hatte die Kombi Mathe/Physik, war jedoch insgesamt in den Naturwissenschaften sehr fit und konnte auch Fragen im Bereich physikalische Chemie oder sogar Biophysik beantworten. Das meine ich mit dieser "erhöhten Gesamtversiertheit" auf Naturwissenschaften bzw. MINT, wenn man eben zwei Fächer aus diesem Bereich studiert hat.

Natürlich ist mir bewusst, dass diese Erfahrungen nicht repräsentativ sind, wobei ich eben eine gewisse allgemeine Tendenz doch für erkennbar halte.